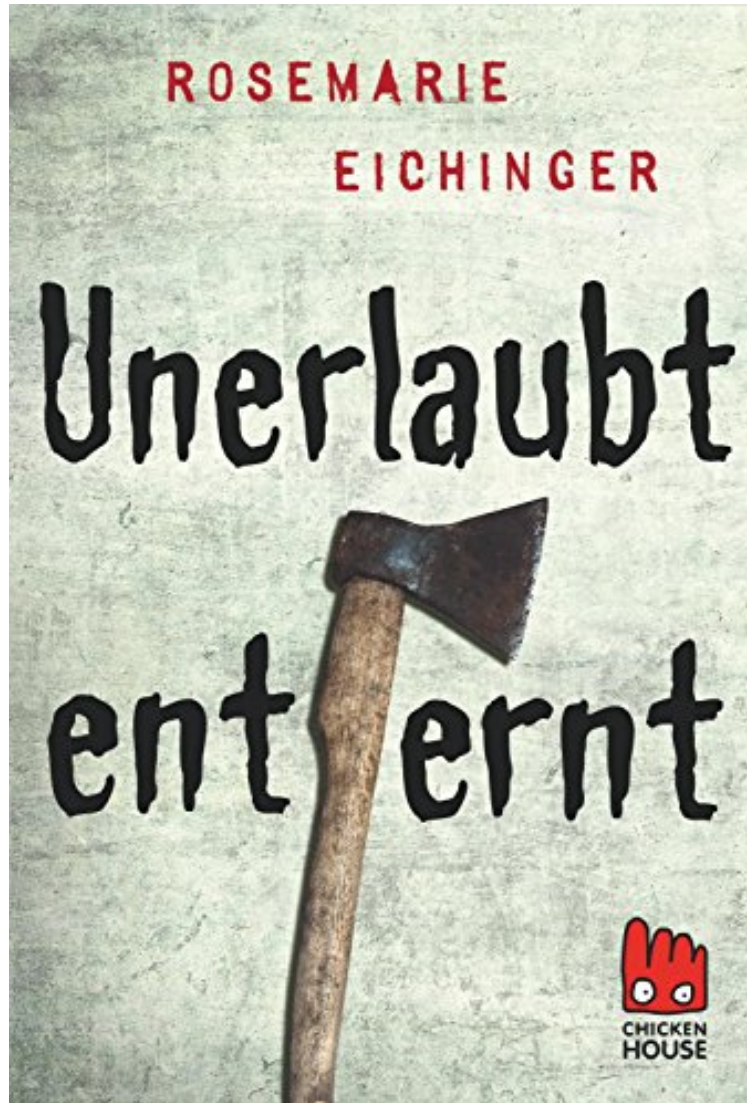


(Read now) Unerlaubt entfernt

## Unerlaubt entfernt

Von Rosemarie Eichinger  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #834458 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-25Erscheinungsdatum:  
2013-06-25File Name: B00CMOUE3U | File size: 45.Mb

**Von Rosemarie Eichinger : Unerlaubt entfernt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unerlaubt entfernt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Unerlaubt entferntVon joshi\_82 (Bcherzauber)Nach einem Museumsbesuch muss Lehrer Mayer vier seiner Schler nach Feierabend abholen. Dass er davon nicht begeistert ist, kann man sich denken. Doch dass er seine Schler in einem versteckt gelegenen Haus festhalten wrde, damit war dann doch nicht zu rechnen...Die Grundidee der Geschichte klingt wirklich spannend und hat mich sofort angesprochen.Die Charaktere sind fr die Krze der Geschichte (ca. 76

Seiten) ausreichend gut ausgearbeitet und kaum einer reagiert in dieser Extremsituation, wie man es eigentlich von demjenigen erwartet hätte. Mayer ist dabei natürlich der interessanteste Protagonist, weil er es gar nicht wirklich als falsch empfindet, was er tut. Seine Empfindungen hat die Autorin gut dargestellt. Die Jugendlichen reagieren stellenweise ein wenig berzogen und auch die Auflösung der Geschichte war für meinen Geschmack zu einfach und abrupt. Da wären ein paar Seiten mehr vermutlich hilfreich gewesen. Der Schreibstil wiederum konnte mich nicht so ganz überzeugen, da er oft ein wenig abgehackt wirkt. Die Autorin beschränkt sich tatsächlich nur auf das Wesentliche. Zwar ist der Erzählstil dadurch recht rasant und dementsprechend passend zum Strefaktor der Entführten, doch mich hat das in meinem Lesefluss ein wenig ausgebremst. Auch wirkliche Spannung habe ich hier vermisst, was schade ist, denn bei einer so kurzen Geschichte muss es den Leser einfach direkt packen, um wirklich überzeugend zu sein. Fazit: Wirklich packen konnte mich diese Kurzgeschichte leider nicht, dabei steckt doch soviel Potenzial dahinter. Hier fehlte die nötige Spannung, die für mich zu einem Psychothriller einfach dazugehört.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Psychothriller? Leider nicht wirklich. Von Mioli Als treuer Fan von seichten und romantischen Young-Adult Liebes- und Heldengeschichten bin ich dennoch etwas Spannung und Action in literarischen Werken nicht abgeneigt. Als ich auf dieses eBook stieß, habe ich mir nach der Beschreibung genau dies erhofft. Ein kurzweiliges und gruseliges Lesevergnügen. Das Buch Es handelt sich um das 76-Seiten starke eBook "Unerlaubt entfernt" von der Autorin Rosemarie Eichinger. Für 1,99 ist das Dokument herunterzuladen und als Fliertext hat es im Adobe Reader 62 Seiten, unterteilt in vierzehn Kapitel. Erschienen ist es im Chicken House Verlag. Handlung In dieser Kurzgeschichte geht es um die vier Teenager Lucy, Marie, Daniel und Ben sowie ihren Lehrer Herrn Mayer. Dieser muss die Schüler nach einem Museumsbesuch verspätet aus dem Gebäude holen, da diese den Schluss der Veranstaltung nicht mitbekommen haben. Voll Wut und Ärger bringt er sie in das zeitweise leerstehende Haus eines Freundes im Wald und gibt ihnen keine Anhaltspunkte über seine Pläne. Die Jugendlichen beginnen langsam sich gegenseitig unter Druck zu setzen, die die ihren baldigen Tod vor Augen sehen. Meine Meinung Beginnen möchte ich beim Cover, dieses Zeit den Titel des Buches in schwarzer Schrift auf grauem Grund, der an Stein erinnert. Unterbrochen wird dieser durch eine Axt. Das Cover machte mich neugierig, zusammen mit der Beschreibung und dem Wort "Psychothriller" war ich schon gespannt! Die ersten Seiten begannen direkt vielversprechend, aus der Sicht des Lehrers wird berichtet, wie er die Schüler vom Museum abholt und welche Wut ihn dabei packt. Er sieht sie als lernresistent an. Einen guten Einblick in seine Motive erhält man durch diese Innensicht, welche später im Verlauf der Geschichte immer wieder aufgegriffen wird. Schon in den nächsten Kapiteln kommt dann eine Innensicht in die Köpfe der Kinder hinzu, wobei der auktorialer Erzähler immer wieder zwischen einzelnen Personen und ihren Gedanken hin und her springt. Sehr auffällig dabei ist, dass jeder Teenager eindeutig ein anderen Klischee bedient. Die toughie Lucy, die dümmliche Marie, der Macker-Ben und der nerdige Daniel bietet zwar durch ihre Eigenschaften recht viel Konfliktpotential, sind alle jedoch keine runden Charaktere. Natürlich ist es in einer solchen kurzen Geschichte schwer, alle Charaktere scharf zu zeichnen, dennoch fehlt mir in diesem Punkt die Tiefe. Die Sicht von einer Person wäre interessanter gewesen als vermischte Gefühle von allen Gefangenen gleichzeitig. Die Story an sich plätschert ebenfalls eher dahin. Der beworbene Psychothriller ist dies absolut nicht, wobei von einem Jugend-Psychothriller in Sachen Gewalt und Horror anderes zu erwarten ist, als von Erwachsenen-Literatur. Dennoch kommt dieses Buch ohne Blutvergießen und Tod aus, was für mich zu einem Psychothriller gehört. Das "Gefangen-Sein" baut zweifelsohne Stress auf, All zu heftige Reaktionen darauf sind jedoch nicht zu erkennen. Auch ist die eingeschobene Story des Fu-Fetischisten eher lahm. Die Jugendlichen finden in einem Schrank Bilder von Fen und ihre Angst wird für einen kurzen Moment geschildert. Da dieser Fund keine nennenswerten Konsequenzen hat, hätte man für mich diese Stelle auch aus der Story schreiben können. Die Sprache von Rosemarie Eichinger soll die hektische und panische Stimmung der Kids unterstreichen. Abgehackte Sätze und einfache Konstruktionen sollen vermutlich ein Bild von Stress wiedergeben. Auf mich hat dieses Stilmittel jedoch nicht gewirkt, das Lesevergnügen wurde durch diese kurzen Sätze nur erschwert. Ich persönlich mag lieber komplexe und schön ausformulierte Satzgefüge als diese Halbsätze. Fazit Alles in allem war "Unerlaubt entfernt" für mich kein Hit. Die Story erinnert weniger an einen Psychothriller und gab mir keinen Grund zum Gruseln. Auch die Sprache war wenig schön und trug nicht dazu bei, mir das Buch besonders schmackhaft zu machen. Für eine schöne Covergestaltung und die Tatsache, dass Kurzgeschichten persönlich nicht mein Fall sind, gebe ich 3 von 5 Sternen. Wer allerdings kurz aufbrausende Storys ohne tiefergehende Handlungen mag, kann hier gut 2 Euro investieren und wird kurzzeitig Freude daran finden.

1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider viel Potenzial verschenkt. Von Krink Vier Jugendliche bleiben aufgrund eigener Verschuldung in einem Museum zurück, während der Rest der Klasse längst nach Hause zurückgekehrt ist. Als Herr Meyer seine Zöglinge abholt, brennt bei ihm eine Sicherung durch. Spontan schmeißt er alle Handys aus dem Autofenster und fährt mit den Schülern in eine abgelegene Hütte im Wald. Denn schließlich haben die Vier sich unerlaubt entfernt und das sollte bestraft werden... Kommen wir erst einmal zu den positiven Aspekten: Handlung und Setting haben viel Potenzial: Ein Lehrer, der ausrastet, eine einsame Hütte im winterlichen Wald, vier Schüler, die auf sich gestellt sind das entspricht dem oft erprobten und immer wieder unterhaltsamen Horror-Klischee. Jeder, der sich für Horrorfilme oder Splatterstories begeistern kann, denkt sich bei dieser Kombination also zunächst: Klassisch. Nicht umwerfend originell, aber vielversprechend. Das Ambiente wird von Rosemarie Eichinger dann auch gekonnt in Szene gesetzt und subtiles

Grauen gemächlich gesteigert. Dabei wirkt sich die Kze der Seitengesamtzahl nicht negativ auf das Ergebnis aus, im Gegenteil: Die etwa 100 Seiten werden voll ausgeschöpft, d. h. die Story gert weder ins Stocken noch wirkt sie langatmig. Wie schon bei Kirsty McKays Pausensnack, bietet diese Ebook-Lnge ein kurzweiliges Lesevergnngen, das es in sich hat und das zu einem erschwinglichen Preis. Ich wei nicht, ob es euch auch so geht, aber auf mich wirkt eine hohe Seitenanzahl bei den wenigsten Wlzern im Nachhinein begrndet. Es gibt Bcher, von denen man sich wnscht, dass sie nie enden mgen. Und es gibt AutorInnen, die einen Spannungsabfall bei ber tausend Seiten vermeiden knnen. Aber seien wir ehrlich das ist in den seltensten Fllen so. Die Ebook-Snacks aus dem Hause Chicken, einem Gemeinschaftsunternehmen des britischen Verlages The Chicken House und dem deutschen Carlsen Verlag, sind fr mich jedenfalls willkommene Schmker-Appetitanregungen, die einen Vorgeschmack auf eventuelle Buchreihen der AutorInnen geben oder auch Kostproben der jeweiligen schriftstellerischen Begabung liefern. Da im Falle von "Unerlaubt entfernt" die Handlung durchweg konsistent ist und das Spannungsniveau gehalten wird, ist gegen die Krze also nichts einzuwenden. Auch die Covergestaltung ist gewohnt ansprechend. Eine Axt ist in den Titel integriert und verspricht spannende Lesemomente. Leider endet hier mein Lobgesang. Denn das Konzept scheint abgesehen von der Grundidee nicht ausgereift zu sein. Der Sprachstil beispielsweise wirkt durchgngig sonderbar; auch nach lngerem Lesen ist keine Eingewohnung in Sicht. Ein personales Erzhlverhalten ist erkennbar, kann aber oft nur schwer den einzelnen Personen zugeordnet werden. Meist ist des Lehrers Sicht vertreten, zwischendurch, wenn die Jugendlichen unter sich sind, wechselt die Perspektive im Stakkatoverfahren. Dabei kommt der Leser jedoch nicht immer mit. Verkrzte Zwei-Wort-Aussagen (Keine Frage. In Ruhe. Wieder mal.) im Jugendjargon wechseln sich mit simpelsten Hauptsätzen, bestehend aus Subjekt-Prdikat-Objekt, ab jedenfalls wenn überhaupt ein Prdikat vorkommt und sollen wohl, untersttzt durch eine Erzhlung im Prsens, einen kameragefhrten Leseindruck vermitteln. Wenn man die Erzhlweise mit einer Kameraperspektive vergleichen sollte, dann fllt hier allerdings nur der Film The Blair Witch Project ein: verwackelt, konfus und leicht schwindelerregend. Zwischendurch fallen ironische Kommentare (vom Erzähler?), die nicht zur Stimmung passen. Was will er dem Leser damit sagen? Mchte er sarkastisch wirken und sich ber die Teenager lustig machen? Wenn ja, so geschieht das in derart unpassenden Momenten, dass es nicht verwunderlich ist, dass man sich mit niemandem identifizieren mag. Die Figuren sind ebenso klischeehaft wie die Handlung. Das wre nicht weiter problematisch, wenn irgendjemand sich als witzig, interessant oder identifikationsstiftend herausgestellt htte. Leider trifft das auf keine der Personen zu. Bis etwa zur Hlfte des Buches hatte ich sogar Mitleid mit dem psychopathischen Lehrer, denn die Teens wirken wahrlich unsympathisch. Je weiter die Handlung voranschreitet, desto abstoendere Fakten erfahrt man ber Herrn Mayer so dass am Ende alle Protagonisten unsympathisch sind. Die Entwicklung des Lehrercharakters ist nicht ebenfalls nicht durchgngig nachvollziehbar. Anfangs wirkt er berfordert; er knnte unter Burnout leiden. Mit der Zeit erfahrt man von seiner latenten Gewaltbereitschaft und seltsamen Vorlieben. Im Laufe der Handlung schwankt er zwischen Aggression und Selbstmitleid, aber die Gefhlsregungen wirken aufgesetzt. Es kann natrlich sein, dass diese Schwankungen gewollt sind und den Eindruck des psychisch kranken Mannes untersttzen sollen. Auf mich macht es aber eher den Eindruck, als htte die Autorin ihre durchaus brauchbare Skizze nicht richtig ausgearbeitet. Dazu kommt, dass sowohl die Gesprche der Jugendlichen als auch die Situationen mit dem Lehrer nicht sehr realistisch erscheinen: Whrend Herr Meyer seine Schler axtschwingend in Angst und Schrecken versetzt, freut Ben sich, dass Lucy angeblich auf ihn steht. Marie ist von einem Moment auf den anderen nicht mehr das lebenslang schchtern-einfltige Mauerblmchen, sondern die abgebrhte Coolness auf zwei Beinen. hm, ja. Nochmal: Auch eine vllig an den Haaren herbeigezogene, trashige Geschichte kann witzig sein. Bei Unerlaubt entfernt wirkte die Realittsferne bedauerlicherweise eher strend. Insgesamt macht der Psychothriller fr Jugendliche ab 14 Jahren auf mich den Eindruck eines nicht ganz fertigen oder zumindest etwas bereilt abgeschlossenen Projektes. Schade, schade, schade. Denn Potenzial ist, wie eingangs erwnt, genug vorhanden und dass die Autorin es besser kann, hat sie in ihrem Roman "Alles dreht sich" bewiesen.

Kurzbeschreibung Dass Mayer sie bestrafen wrde, war klar. Schlielich hatten sie sich unerlaubt entfernt. Und zuerst bekommen Lucy, Ben, Marie und Daniel auch gar nicht richtig mit, was da vor sich geht. Denn ihr Lehrer fhrt sie nicht nach Hause, sondern in eine einsame Htte im Wald, mitten im Nirgendwo. Erst dort realisieren die Jugendlichen, dass mit dem Mayer irgendwas nicht stimmt. Und als sie dann noch die Fotos mit den nackten Fen entdecken, steht fest: Sie mssen so schnell wie mglich weg von hier! Kurz, beklemmend, unheimlich! Kurzbeschreibung Dass Mayer sie bestrafen wrde, war klar. Schlielich hatten sie sich unerlaubt entfernt. Und zuerst bekommen Lucy, Ben, Marie und Daniel auch gar nicht richtig mit, was da vor sich geht. Denn ihr Lehrer fhrt sie nicht nach Hause, sondern in eine einsame Htte im Wald, mitten im Nirgendwo. Erst dort realisieren die Jugendlichen, dass mit dem Mayer irgendwas nicht stimmt. Und als sie dann noch die Fotos mit den nackten Fen entdecken, steht fest: Sie mssen so schnell wie mglich weg von hier! Kurz, beklemmend, unheimlich!